

von *Cancellaria* im Hübner'schen Werke weisse Grundfarbe aufweist.

Anaitis Plagiata L. Eine interessante Form dieses Thieres fand ich am 8. Juni d. J. in Kaitz am Schutzkorbe eines jungen Obstbaumes.

Bei diesem Stück sind die Querbinden zusammengefloßen und bilden ein dunkles Mittelfeld mit einem dunkelbraun eingefassten, nierenförmigen, helleren Fleck nach dem Vorderrande zu. In der Kgl. Sammlung zu Dresden befindet sich auch ein Exemplar mit stark genäherten Binden, die sich sogar an einer Stelle berühren; dies Stück kann als Uebergang zu meiner Varietät angesehen werden.

Dass der Spanner sich stets kopfabwärts an Baumstämme etc. setzen soll, ist nicht zutreffend. Ich habe ihn oft mit dem Kopf nach oben ruhend angetroffen, was auch bei der eben beschriebenen Aberration der Fall war.

Beschreibung einiger Aberrationen aus meiner Sammlung

von

Pastor **R. Pfitzner** in **Sprottau**.

1. **Anth. Cardamines** ♀. Ein zwerghaft kleines Exemplar (31 mm), gefangen bei Sprottau, Mai 96.

2. **Polyom. Dorilis** ♀. Albinismus des linken Vorderflügels, bei welchem oben und unten das Roth in Weissgrau verwandelt erscheint. Das Exemplar ist auf einer feuchten Waldwiese des Sprottauer Hochwaldes gefangen. (Mai 95.)

Bei einem zweiten ♀ ist die schwarze Beschattung der Vorderflügel ganz verschwunden und die Grundfarbe ein grelles Gelbroth, ähnlich wie beim *Virgaureae*-♀. Fundort: Sprottau.

3. **Apatura Iris** ♂. In der von mir 1888 zum grössten Theil angekauften Sammlung des Herrn von Müller, welcher in Ostpreussen und in der Ober-Lausitz gesammelt hat, steckte eine sehr auffallende Aberration des gewöhnlichen Schillerfalters. Alle weissen Zeichnungen, Flecken wie Binden sind von einem lebhaften Rosenroth (wie bei *Euphorbiae* var. *Rubrescens*), welches auch auf die Unterseite durchschlägt.

Die hellere Randbinde der Hinterflügel ist lebhaft zimtbraun bestäubt, besonders in ihrem oberen Theil, und die zimtbraune Zeichnung zwischen der (rosa) Mittelbinde und dem Aussenrande, welche bei normalen Stücken nur angedeutet ist, tritt lebhafter hervor. Ueber die Herkunft des Stückes fehlte leider jede Andeutung.

4. **Ap. Iris** ab. **Jole** ♂, Uebergang. Dieses Exemplar ist dadurch merkwürdig, dass die weisse Zeichnung auf beiden Flügelhälften verschieden ist. Rechts sind auf dem Vorderflügel die weissen Flecke noch vorhanden, nur bedeutend verkleinert, die Binde des Hinterflügels ziemlich vollständig, links zeigt der Vorderflügel nur 3 vereinzelt, weisse Punkte, an der Binde des Hinterflügels ist nur knapp die hintere Hälfte wahrnehmbar. Gleichfalls aus der von Müller'schen Sammlung.

5. **Vanessa Cardui** ♂. Ein Stück von auffallend feuriger Färbung, besonders im Mittelfeld der Vorderflügel, welche von einem lebhaften Weinroth überhaucht erscheinen. Auch das Gelbgrün der Hinterflügel erscheint intensiver, ähnlich wie bei *Pyr. Virginiensis*, während das Stück im ganzen fast im Farbenton der *Pyr. Terpsichore*, die ich aus Südbrasilien erhielt, gleichkommt. Ich fing dieses schöne Stück im Juli 1894 (einem besonders heissen Tage) auf einer sonnenglühenden Heide bei Rothenburg in der Ob.-Lausitz. In der Sammlung des Herrn Dr. Staudinger erinnere ich mich ähnliche Exemplare, doch weniger intensiv gefärbt, gesehen zu haben. Als Vaterland derselben wurde mir Algier angegeben.

6. **Arg. Selene**. Ein melanotisches Exemplar mit breit-schwarzen Aussenrändern von mir gefangen am 3. Juni 1895 auf einer feuchten Wiese bei Sprottau. 2 andere (darunter ein ganz schwarzes Stück) aus der Coll. v. Müller.

7. **Satyrus Alcione**. Bei Rothenburg in der Ob.-Lausitz fing ich im Juli 92 ein ♀, welches sich lebhaft von normalen Stücken unterscheidet. Der Ocellus in der Spitze der Vorderflügel ist vollständig verschwunden, nur in der Binde des rechten Vorderflügels findet sich noch eine Andeutung in Gestalt eines kaum sichtbaren Pünktchens. Eben dasselbe gilt von den beiden Augen im mittleren Theil der weissen Binde. Dagegen sind die die Binden durchziehenden Adern sehr scharf ausgeprägt und in der Spitze breit dunkel angelegt. Dieser Umstand im Verein mit dem Fehlen der Augen giebt dem Stück ein fremdartiges Ansehen. — An demselben Flugort am 18. 7. 93 eine männliche Zwergform (40 mm).

8. **Epin. Janira.** 3 albinetische Exemplare. 1 ♂ (Coll. v. Müller) hat bei normalen Vorderflügeln einfarbig weissgraue Hinterflügel. Ein zweites ♂, von mir auf feuchter Waldwiese bei Rothenburg O.-L. erbeutet, hat nur auf den Htfln. je einen weissgrauen Discus, durch welchen sich die Adern breit dunkel hindurchziehen. Das dritte Exemplar (♀), welches ich bei Rothenburg O.-L. an der Neisse fing, hat auf allen 4 Flügeln je einen weissgrauen Wisch, welcher jedoch rechts, besonders auf dem Vorderflügel, mehr zurücktritt. Hier sind nämlich statt eines zusammenhängenden Fleckes in dem orangefarbenen Mittelfeld nur 3 graue Querstreifen zu sehen.

9. **Sphinx Ligustri.** Albinismus. Bei dem von mir im Juni 1895 bei Sprottan gefangenen ♀ ist das Roth der Hinterflügel bis auf einen schwachen Schimmer der Behaarung an der Basis verschwunden. Die Grundfarbe derselben ist ein mattes Beinweiss, fast wie bei Sph. Drupiferarum aus Nordamerika. Auch die weissliche Zeichnung in der Spitze der Vorderflügel ist lebhafter als gewöhnlich. Im Gegensatz zu dem fehlenden Roth der Hinterflügel zeigt der Hinterleib eine sehr intensive, rothe Färbung.

10. **Emydia Striata.** Ein Stück mit schwarzen Hinterflügeln, in welchen nur je ein schmaler, gelber Längsstrahl in der Nähe des Analwinkels geblieben ist. Coll. v. Müller.

11. **Orgyia Antiqua** ♂. Ein auffallend dunkles Exemplar, welches ich beim Fangen im ersten Augenblick für Gonostigma ♂ hielt. Nähere Vergleichung ergab, dass die Zeichnung wie bei normalen Antiqua, dagegen die Färbung sehr viel dunkler ist. Rothenburg in der Ob.-Lausitz.

12. **Thalera Fimbrialis.** In der Sprottauer Heide fing ich im August v. J. ein Stück, welches einen ganz eigenthümlichen, weniger grauen, als ganz matt fleischfarbigen Ton trägt. Die Färbung erinnert am meisten noch an ein älteres Exemplar von Metrocampa Honoraria aus der Coll. v. Müller, welches in meiner Sammlung steckt. Das von mir gefangene Stück ist stark defekt, doch scheint es mir ausgeschlossen, dass der eigenthümlich matt grünlich-bräunliche Farbton von Ausbleichen der normalen Farbe herrühren sollte.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Pfitzner R.

Artikel/Article: [Beschreibung einiger Aberrationen aus meiner Sammlung 158-160](#)